

# Die Pyjama-Party

JohanXJudai

Von KleinesKeisuke

## Planning - Die Planung

Planning – die Planung

„Endlich etwas Ausruhen“, sagte Judai erleichtert und streckte sich.

Eine mega langweilige Vorlesung war endlich zu Ende und Judai war froh, dass die Nächste erst in zwei Stunden losging.

Er verließ gemeinsam mit seinen Freunden Asuka, Jun, Shou und Kenzan die Duellakademie, um etwas frische Luft zu schnappen.

„Ich weiß gar nicht was du hast. Die Vorlesung war doch sehr interessant“, meinte Asuka.

Der Brünette verschrenkte die Arme hinter seinem Kopf. „Die Vorlesungen sind immer langweilig“, sagte er seufzend.

„Klar. Du könntest ja auch den ganzen Tag nur pennen“, grummelte Jun.

Judai blieb stehen und drehte sich zu den Vieren um.

„Wenn ihr nichts dagegen habt, geh ich jetzt eine Runde um den Block. Bis später.“ Er winkte und ging von dannen.

Die anderen sahen ihm nach. Besonders Shou war besorgt um seinen Kumpel.

Kenzan bemerkte das. „Was ist los?“

Shou sah weiterhin Judai nach, der in der Ferne immer kleiner wurde.

„Aniki wirkt in letzter Zeit sehr niedergeschlagen. Er will ständig allein sein. Irgendetwas bedrückt ihn. Aber ich weiß einfach nicht was es sein könnte.“

Jun verschränkte genervt die Arme. „Er ist einfach faul.“

„Nein“, mischte sich nun Asuka ein. „Ihn bedrückt etwas. Und das hat ganz sicher nichts mit dem Unterricht zutun. Ich denke... er ist einsam. Kein Wunder – schließlich ist er ganz allein in der Slifer Red Unterkunft.“

Die anderen nickten, ihr zustimmend.

„Wir sollten ihm mal etwas Gutes tun“, fand Shou.

„Aber was?“, überlegte Kenzan.

Sie überlegten angestrengt.

„Ich habs!“, rief Kenzan.

Die anderen drehten sich fragend zu ihm.

Dieser lächelte breit. „Machen wir doch eine Party.“

„Was? Eine Party?“, fragte Jun skeptisch.

„Na klar. Wir alle wollen, dass Aniki von seiner Trübsalblaserei abgelenkt wird. Und was funktioniert da besser als eine Party mit den besten Freunden?“

„Na ja, aber was für eine Art Party?“, wollte Shou wissen.

Eine Weile sagte keiner was.

Dann meldete sich Asuka zu Wort: „Ich weiß was. Wir hatten hier wirklich schon so einige Veranstaltungen. Aber nie eine für uns allein. Wie wäre es mit einer Pyjama-Party? Ich kümmerge mich um Knabberkram und Spiele.“

„Das ist eine sehr gute Idee Asuka“, freute sich Shou.

„Find ich auch“, stimmte Kenzan ebenfalls zu.

Jun muffelte immer noch vor sich hin.

Kenzan legte ihm kumpelhaft eine Hand auf die Schulter. „Komm schon man. Das wird bestimmt lustig.“

Jun drehte den Kopf weg. „Also gut. Aber wenn ich mich da in irgendeiner Art und Weise blamiere, bin ich weg. Klar?“

Die anderen lächelten nur.

„Also ist es entschieden. Wir machen für Judai eine Pyjama-Party“, sagte Kenzan laut.

„JA!“, alle im Chor.

\*\*\*

Judai war in den Wald gegangen. Vor einem Fluss setzte er sich unter einen Baum, lehnte sich gegen den Stamm und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Er blickte nach oben, zwischen die dicht bewachsenen Zweige hindurch. Ein paar Sonnenstrahlen lugten durch die Blätter hindurch und Judai formte seine Augen zu Schlitzern.

Schließlich warf er sich einen Arm über die Augen und seufzte tief.

//Was ist bloß los mit mir?//

Er lauschte dem Plätschern des Flusses und ein seichter Windhauch fuhr durch sein Haar.

Er fühlte sich wirklich mies. Doch er wusste einfach nicht warum. Es war, als fehlte ihm irgendetwas in seinem Leben. Doch was nur?